



### Pythagoras von Samos



Pythagoras war ein griechischer Philosoph und Mathematiker. Er wurde um 570 v. Chr. auf der griechischen Insel Samos vor der Küste Kleinasien geboren. (Anatolia rise"; in der Moderne), in der Geographie bekannt als Kleinasien, Asiatische **Türkei** , Anatolische Halbinsel oder Anatolisches Plateau, ist der westlichste Vorsprung Asiens, der die Mehrheit der heutigen Türkei ausmacht) Sein weiterer Lebenslauf wurde nur mündlich und etwa neun Jahrhunderte später von Jamblichos in der "Vita des Pythagoras" aufgeschrieben. Er floh dann im Alter von etwa 18 Jahren zu den Naturphilosophen, weil die Tyrannei der in seiner Heimat entstandenen Polycrates (Polycrates, Sohn von Aeaces, war der Tyrann von Samos von ca. 538 v. Chr. bis 522 v. Chr.). Sie nahmen ihn gerne auf und ließen ihn an ihrer Gedankenwelt teilhaben, weil er Interesse und Talent zeigte. Später beschloss er, nach **Ägypten** zu segeln, um die Priester in Memphis und Diospolis zu besuchen, da sie auch Thales unterrichtet hatten. (Thales von Milet war ein präsokratischer griechisch-phönizischer Philosoph, Mathematiker und Astronom aus Milet in Kleinasien). Die Matrosen, mit denen er reiste, hielten Pythagoras für ein göttliches Wesen, da die Überfahrt entgegen den Erwartungen ruhig war. In Ägypten (das alte Ägypten war eine Zivili

## schulhilfen.com - Pythagoras von Samos Referat

sation des alten Nordostafrikas, konzentriert  
entlang des Unterlauf

s des Nils im heutigen modernen Land Ägypten) wurde er über jede Lehre gewissenhaft unterrichtet und blieb dort 22 Jahre lang mit **Astronomie**, Geometrie und Einweihung in alle Geheimnisse der Götter. Aber dann wurde er von den Kriegern von Kambyse gefangen genommen und führte nach Babylon, wo er von Magiern über die Verehrung der Götter lernte und das höchste Ziel der Numerologie erreichte (Numerologie ist jeder Glaube an die göttliche, mystische Beziehung zwischen einer Zahl und einem oder mehreren zufälligen Ereignissen) – Musik und andere Wissenschaften. Nach 12 Jahren kehrte er schließlich nach Samos zurück. (Samos ist eine griechische Insel in der östlichen Ägäis, südlich von Chios, nördlich von Patmos und dem Dodekanes, und vor der Küste Kleinasiens, von der sie durch die -weite Mykadenstraße – getrennt ist. Es ist auch bekannt, dass er um 530 v. Chr. nach Kroton (Unteritalien) emigrierte und dort die Pythagoräische Liga gründete. Dies war eine aristokratische religiöse Sekte, die eine moralische und politische Reform anstrebte. Aufgrund ihrer politischen Ziele stießen sie jedoch auf Widerstand, so dass es sogar zu Verfolgungen kam, die den Einfluss dieses Bundes reduzierten und die Entwicklung der pythagoräischen Philosophie behinderten. Schließlich starb Pythagoras um 480 v. Chr. in Mentapont am Golf von Taranto.

Direkt von Pythagoras geschriebene Werke wurden nicht weitergegeben, da die Schule zur Geheimhaltung verpflichtet war. Nur über die Pythagoräer, die Anhänger und Anhänger seiner Lehren und Mitglieder der Pythagoräischen Liga, ist mehr bekannt.

Heute ist auch bekannt, dass nur wenig von den zugeschriebenen Pythagoras von sich selbst stammt. Es wird davon ausgegangen, dass er die Hauptmerkmale seiner Lehre aus dem Orient erhalten hat. Gleichzeitig wurden ihm, dem Gründer der Schule, viele Ansichten zugeschrieben, die nur seine Nachfolger vertraten, denn diese Regelung galt für die Pythagoräer. Pythagoras genoss bereits zu seinen Lebzeiten die göttliche Anbetung und wurde nach seinem Tod zur Legende. Er lebte zwischen zwei Zeitaltern der Welt. Auf der einen Seite stand das bisher dominante heilige, magisch-mythische Weltbild, auf der anderen Seite die bevorstehende Hinwendung zum rationalen Denken. Er lehrte seine Schüler das universelle Wissen, das er auf seinen Reisen in den Orient gesammelt hatte. Sein Ziel als Philosoph war es, sich der Gottheit zu nähern und ihr zu dienen, indem er nach Weltwissen strebte. Nach seinem Tod entwickelten sich unter den Anhängern der pythagoräischen Lehre zwei Richtungen: Die Akusmatiker, die versuchten, die meist kodierte Bedeutung der von Pythagoras geschriebenen symbolischen Sprüche, der Akusmata (siehe unten), herauszufinden und ihr Leben entsprechend zu gestalten. Sie wollten nur das Wissen ihres Meisters bewahren und weitergeben. – Die Mathematiker, die ständig in den mathematischen Wissenschaften (Arithmetik, Geometrie, Harmonielehre und Astronomie) forschten und so die Lehre weiterentwickelten. Während also eine Gruppe die innere Wahrnehmung verkörperte, zog die andere es vor, die äußere Welt zu erforschen. Seitdem ist eine abnehmende Tendenz des mythischen symbolischen Denkens zu beobachten, ebenso wie eine Verehrung des Göttlichen und eine zunehmende Hinwendung zu einer objektiven, intellektuellen Sichtweise. Dies ist nicht zuletzt auf die Persönlichkeit des Aristoteles zurückzuführen (Aristoteles war ein altgriechischer Philosoph und Wissenschaftler, der in der Stadt Stagira, Chalkidice, am nördlichen Rand des klassischen Griechenlands, geboren wurde) der die Mathematiker lobte und die Akustik ablehnte. Die pythagoreische Lehre konzentrierte sich auf Sprüche, die sich durch Kürze auszeichneten (oft aus nur einem Satz bestehend), die sogenannten Akusmata. Pythagoras beschäftigte sich mit den Fragen: Was ist das? Was ist das? Was ist das Beste? Was sollst du tun und was nicht? Aber die Antworten, die er in den Akusmaten in Rätseln und

Symbolen ausdrückte, so dass sie zunächst interpretiert werden mussten. Unter den Akusmaten gibt es diejenigen, die unverständlich erscheinen und andere, die banal erscheinen. Nur wenige wecken direkt die menschliche Wahrnehmung. Beispiele: – “Sprich nicht ohne Licht!” – “Reiß keine Kränze!”

[dkpdf-button]

Pythagoras und seine Anhänger, die von den Orphikern übernommen wurden, den Anhängern der alten Geheimlehre (The Secret Doctrine, the Synthesis of Science, Religion and Philosophy, ein Buch, das 1888 ursprünglich als zwei Bände von Helena Blavatsky veröffentlicht wurde), benannt nach Orpheus (Orpheus war ein legendärer Musiker, Dichter, und Prophet in der altgriechischen Religion und Mythos) (Thraker (Die Thraker waren eine Gruppe indogermanischer Stämme, die ein großes Gebiet in Südosteuropa bewohnten) Gottheit), und die Anhänger verschiedener Mysterienkulte (Siehe westliche Esoterik für moderne “Mysterienreligionen” in der westlichen Kultur) die Idee, dass die Seele unsterblich sei, und die damit verbundene Auswanderung und Wiedergeburt. Alkmaion von Kroton, (Crotone ist eine Stadt und Gemeinde in Kalabrien) ein Zeitgenosse und Schüler von Pythagoras, (Pythagoras von Samos war ein ionischer griechischer Philosoph, Mathematiker und vermeintlicher Gründer der Bewegung namens Pythagoräismus) hat die Seele als unsterblich beschrieben, weil sie dem unsterblichen Wesen ähnelt, indem sie in ewiger Bewegung ist. Das ist die Charakteristik aller göttlichen Wesen, wie der **Mond**, die **Sonne** oder die Sterne. Sie würden dem vollendeten Weg des Kreises folgen, der gleichzeitig Unendlichkeit bedeutete, denn es gab weder Anfang noch Ende. In Bezug auf die Seele würde der Mensch (Soul Music ist ein populäres Musikgenre, das in den späten 1950er und frühen 1960er Jahren in den Vereinigten Staaten entstanden ist) ein endloses Leben führen und nicht den Tod erleiden, aber das würde von Natur aus verhindert. Da die Natur aus dem Alter keine neue Jugend erschaffen kann, nutzt die Seele das Wandern, damit die harmonische Kreisbewegung nicht unterbrochen wird. Das Ziel der Pythagoräer (der Pythagoräismus entstand im 6. Jahrhundert v. Chr., basierend auf den Lehren und Überzeugungen der Pythagoras und seiner Anhänger, der Pythagoräer, die stark von Mathematik und Mystik beeinflusst waren) war es, die Seele vom Körper zu befreien, was nur durch ein moralisch einwandfreies Leben erreicht werden konnte. Wenn diese Lebensweise nicht befolgt wird,

sollte die Seele nach dem physischen Tod in einen Körper von geringerem Wert übergehen. Wenn jedoch die pythagoräischen Absichten befolgt wurden, erreichte die Seele einen höherwertigen Körper und irgendwann, wie es das Ziel war, die endgültige Befreiung von den Körpern.

Anzeige